



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

CXIII. Testament Gumprechts v. Wanslebe, am 24. Aug. 1376.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

**CXII. K. Karl IV. giebt den Schul. das Angefälle auf das Burglehn zu Salzwedel, das Gebhard v. Bodenstede besitzt, am 10. Aug. 1376.**

Wy Karl — — bekennen — dat dorch trüwer und stede dienste willen, de vns Bernhard, Henninge, Bernhard, Hinrick vnd Han's Vettern genant v. d. Sch. — gedan hebben — in wolbedachten Mode vnd rechter Weten allse en Marggreve tho Brandenborgh hebbe wy on und ören Erven dat Borchlehn tho Soltwedel dat itzund Ghevehard von Bodensteden und syn Vetter inne heben und wat se to Soltwedel edder anders wor von Uns allse einen Marggraven to Brandenborgk hebben mit aller sulcker Güder tho behoringe na dode desulven Ghevehards und synes Veddern efft se beyde one öres Lyves elyke Erven avegingen und störven und an Uns allse einen Marggreven tho Brandenborgk — — sulcke Güder gehellen vnd gevallen schulden, gelegen, to hebben vnd to besitten — alse deselve Ghevert vnd sin Vedder se itzund hebben und besitten und lyen en de mit krafft düßes breves. Geuen to Nürnberg — dryttein hundert Jar — in dem fest und seventigsten — in dem negeften Sonndage vor unfer frouven dage assumptionis — —

Nach dem Schul. Copialb. auf Preßf. Salzw., gedruckt in Lenz, Mark. Br. Urk. S. 437.

**CXIII. Testament Gumprechts v. Wansleve, am 24. Aug. 1376.**

Wy her Gumprecht van Wansleve ridder vnde ver beata desfuluen hern gumprechtes eleke hufvrowe, mechtech lyues synne, vnde aller vser redelicheyt, were dat vs de dot ver spellete, so schicke wy seten vnde maken vse testament In desfer wyse — vnde willen vnde begheren dat it ghanz vnbrocleecken gheholden werde. To deme ersten male gheue wy in de ere godes vor den heyl vnde salicheit vser felen vnde Jutten vser dochter — vif stücke gheldes In deme dorpe to Cetlinge jarlikes pachtes myt alleme rechte van den teyn stücken de wy her Gumprecht vnde ver beata ghekoft hebben van albrechte van aluensleue In deme fuluen dorpe to Cetlinge — den altaristen de nu synt vnde noch tokomende synt In den kerken der hilghen juncvrouwen funte marien, Laurentii, Nycolai vnde funte katherynen In den steden to Soltwedele alse dat desfuluen altaristen scole ewiliken alledaghe-lich ghenuchliken gheuen ghuden reynen versehenwyn to allen myssen de me Synghen vnde Lesen schal to allen altaren de nu synt In den vorghenomeden kerken. — Vortmer van den anderen vif stücken de wy ghekoft hebben van albrecht van aluensleue In deme fulue dorpe to Cetlingen bescheyden wy vnde gheuen eynen stücke gheldes deme altaristen des altares des hylghen Lychnames vnde funte marthen In vser vrowen kerken to Soltwedele dar he schal mede beggan laten ewliken alle jarlikes dre memorien vser hern Grumprechtes ver Beaten vnde Jutten vser dochter vppe sodane tyde alse eyn islich vser steruet myt capellanen vnde myt schulren In der fuluen kercken to vser vrouwen. Vnde to deme kloftere der baruoten dre memorien vppe de sulven thyde myt vilghen vnde mit selemysen nach der macht vnde der eschynges desfuluen stücke gheldes. Ok gheven wy eyn stücke gheldes — den heren van dem hylghen gheste. Vortmer den vrouwen In deme kloftere to dambeke gheue wy eyn stücke gheldes — dat se ewliken — beggan alle iarlik dechnysse vser — vppe de thyde alse wy her Gumprecht vnde ver Beata van desse werlde scheyden, vnde schollen gheuen den Capellanen vnde deme schulre ver schillinge van deme fuluen stücke gheldes to derfuluen — dechnysse. Ok gheve wy van deme wedderkope der vorghenomeden rente twintich marck fuluers den klofteren Maryendale,



vfer vrowen berghe funte margen borne, Oldenhaldefleue, vnde Meyendorpe dar se vor scholen denken vfer hern gumprechtes vor beaten vnde Jutten. — Vnde setten — vfer — testamentes vnde vfe Lesten willen vormundere — vnde entschychtere den deken vnde den kemerer de tk der thyd fynt des kalandes der altaristen der erghenomenen kerken vfer vrouwen to Soltwedele, vnde hern Johanne buck vnde hern arnde van pakebusch pryftere. To — tughynge — hebbe in beseghelt dessen breff vnde myt my her gumprechte, Hinrik Werners sone vnde hinrik hinrikes sone gheten van der Schulenborch — Drutteynhundert Jar In deme ses vnde seventeghesten Jare In funte bartholomews daghe des hylghen apostoles.

Nach dem Original im Stadtarchiv zu Salzwedel. Das wohl erhaltene Siegel Gumprechts enthält 3 übereinander stehende Rhomboiden, mit der Umschrift: S. Domini de Wanzleve.

**CXIV.** Gumprecht v. Wanzleben erlaubt dem Rath zu Salzwedel, nach seinem und seiner Hausfrauen Tode sein Wohnhaus zu verkaufen, am 16. Mai 1377.

Ego Ghumbertus de Wanzleve miles et domina Byatrix mea legalis conthoralis — eupimus fore notum quod prouidi viri Consules antique ciuitatis Soltwedeli ex singulari fauore ac mutua dilectione ad nos inclinati nobis hoc sincere addiderunt, quod curiam quam nunc Intra dictam civitatem Soltwedele Inhabitamus ad tempora nostrorum amborum vite illa curia perfruendo possidere posimus et debeamus Insuper ego Ghumpertus — et Byatrix — protestamur — quod cum consensu honeste matrone Jutten relicte senioris hinrici quondam de schulenborch — mee dilecte filie, domini Werneri de Schulenborch nunc in Bernoue prepositi, junioris hinrici de Schulenborch filiorum domine Jutte nostre filie preexpresse ac petri dicti Schengen nomine Lugkegundis ejus uxoris filie domine Jutte mee filie sepedicte ac voluntate omnium nostrorum heredum ad hoc Jure requirendorum prehabitis constituimus ordinavimus et fecimus nec non ordinamus per presentes — consules —, quod post — obitum nestrorum amborum prenotatam curiam quam In — Soltwedele — nunc inhabitamus debeant quantocius poterunt nobis ambobus defunctis vendere ac pecuniam hereditariam inde deuirantem Wernero in Bernowe preposito et Juniori hinrico de Schul. eiusdem domini prepositi fratri vel eorum veris — heredibus presentare, quam quidem pecuniam hereditariam de dicta curia ad se recipientes in ea nomine dicte curie contentari debeant aliqualem impertitionis actionem ratione sepe dicte curie preexpressis consulibus antique civitatis Soltwedele ejusdem curie venditoribus vel saepe tacte curie emptoribus non moturi quovis modo. In cuius rei testimonium sigilla nostrorum predictorum scilicet mei Ghumperti militis huius facti principalis, domini Werneri de Schulenborch in Bernowe — prepositi, Junioris Hinrici de Schulenborch eiusdem domini fratris et Petri dicti Schengken meorum amicorum meum presens factum. mecum consenciencium una cum sigillis validorum virorum scilicet domini Bernardi militis, hinrici mei dilecti auunculi et Bernardi omnium dictorum de Schulenborch ad hoc pro testibus vocatorum sunt appensa huic scripto. Datum anno M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> LXX<sup>o</sup> VII<sup>o</sup> sabbatho vigilia pentecostes.

Nach dem Original im Stadtarchiv zu Salzwedel; abgedruckt in Gercken Fragm. 6, 27. — Das Wappen Gumprechts v. Wanzleben wie oben.